

2. Eine Kugel kam geflogen: Gilt's mir oder gilt es dir? Ihn hat sie weggerissen, er liegt mir vor den Füßen, als wär's ein Stück von mir, als wär's ein Stück von mir.

3. Will mir die Hand noch reichen, derweil ich eben lad'. Kann dir die Hand nicht geben, bleib du im ew'gen Leben mein guter Kamerad, mein guter Kamerad!

(Joh. Ludw. Uhland.)

6. Das Heimweh.

1. Wenn in die Ferne vom Felsen ich seh', zieht mich's zur Heimath so lieblich, so weh.

2. Weckt die Erinnerung; entflohenes Glück drängt mir die Thräne zum Herzen zurück.

3. Früh, wenn von Liedern ertönet der Hain, kehret die Sehnsucht im Busen mir ein.

4. Spät, wenn der Schlummer die Erde bethaut, träumend die Seele zur Heimath noch schaut.

5. Ach, es entschwandten mir Heimath und Glück, und zu dem Grab ist gewendet der Blick.

(Peter Müller.)

Dritter Abschnitt.

Die Welt.

I. Die Welthörper.

1. Die Sonne.

Die Sonne, ob sie uns gleich nur als eine mäßig große Scheibe erscheint, ist doch ein gewaltig großer Körper. Daß sie aber, trotz ihrer ungeheuren Größe, uns so klein vorkommt, hat seinen Grund darin, weil sie so erstaunlich weit von unserer Erde entfernt ist. — Was nun zuerst die Größe der Sonne anlangt, so merke, daß ihr Durchmesser 188,000 deutsche Meilen, ihre Oberfläche 111,000 Millionen Quadratmeilen, und ihr körperlicher Inhalt endlich 3500 Billionen Kubikmeilen beträgt. Jedoch diese Zahlen sind zu furchtbar, als daß wir dadurch einen wahren Begriff von dem überriesenmäßigen Umfange der Sonne erhalten könnten. Suchen wir also durch Vergleichen mit anderen bekannten Körpern uns die Sache gleichsam zu versinnlichen. Wir wollen dazu unsern Erdkörper wählen. Wie wir oben auf S. 226 in Nr. 1 gesehen haben, so beträgt der Umfang unserer Erde 5400 und der Durchmesser 1720 deutsche Meilen. Die Erde ist mithin schon eine gewaltig